

AUFGABE 7: KLISCHEES

a) Schau dir nun beide Szenen aus Aufgabe 6 mit Ton an.

- Wie ist die Situation in Szene A?

- Wie ist die Situation in Szene B?

b) Notiere, wer welche Vorstellungen von Deutschland und den Deutschen hat:

| | | |
|---|-----------------------|---|
|  | Hüseyin (im Traum) | <ul style="list-style-type: none">••• |
|  | Fatmas Freundinnen | <ul style="list-style-type: none">••• |
|  | Muhamed (im Traum) | <ul style="list-style-type: none">••• |

a) Wie sieht man Deutschland und die Deutschen in deinem Land? Notiere ein paar Stichpunkte.

-
-
-

AUFGABE 8: LEBEN IN DEUTSCHLAND

a) Cenks Cousine Canan erzählt, wie Cenks Großeltern nach Deutschland gekommen sind. Überlege zusammen mit einem Partner/einer Partnerin: Auf welche Schwierigkeiten könnte die Familie nach der Ankunft in Deutschland stoßen? Notiere Stichpunkte.

-
-
-
-



b) Schau dir die Szene an, in der Fatma einkaufen geht, und beantworte anschließend die Fragen.

- Was passiert in der Szene?

- Wie fühlt sich Fatma?

- Welche Sprache spricht Fatma und welche Sprache spricht der Verkäufer?

Fatma : _____ Verkäufer: _____

c) Der Verkäufer spricht „Kauderwelsch“, das heißt keine echte Sprache, sondern nur eine erfundene Sprache, die ein bisschen so klingt, wie Deutsch vielleicht für Menschen klingt, die kein Deutsch verstehen. In einem Interview erklärt die Regisseurin Yasemin Samdereli, warum sie dies so gemacht hat:

Samdereli: „Der Film ist für ein Deutsch sprechendes Publikum gemacht, aber aus der Perspektive der türkischen Gastarbeiterfamilie erzählt. Das Publikum erfährt die Geschichte des Gastarbeiters Hüseyin in Rückblenden, die dessen sechsjährigem Enkel erzählt werden. Der ist in Deutschland geboren, versteht, aber spricht kein Türkisch. Deshalb haben wir uns für einen Kunstgriff entschieden, den schon Charlie Chaplin bei „Der große Diktator“ anwandte. In den Rückblenden sprechen die Türken Deutsch und die Deutschen Kauderwelsch.“ (Interview mit *Focus Online*, 09.03.2011)

Als Filmzuschauer verstehen wir den Verkäufer nicht, genau wie Fatma.
Wie findest du das?



d) Fatma versucht zu erraten, was der Verkäufer zu ihr sagt. Kannst du ihr helfen?
Überlege gemeinsam mit einem Partner/einer Partnerin, was der Verkäufer auf Deutsch sagen könnte und ergänze dann den Dialog. Schau dir die Szene zur Hilfe noch einmal an.

Verkäufer: _____
Fatma: Ich hätte gerne ein Brot. Brot. Brot, halt.
Der Verkäufer bringt ihr eine Salami.
Fatma: Aber nicht doch! Brot, Brot!

Verkäufer: _____
Fatma: Na, dann eben kein Brot. Haben Sie Milch?

Verkäufer: _____
Fatma: Milch, Milch!
Sie tut so als würde sie eine Kuh melken.
Verkäufer: Muuuuh!
Fatma: Allmächtiger, Sie kennen Milch!

Verkäufer: _____
Fatma: Oh.
Sie holt ihr Geld aus der Handtasche.

AUFGABE 9: EINE FREMDE KULTUR


a) Canan erzählt davon, wie die Familie nach einigen Jahren in Deutschland begann, sich für die deutsche Kultur zu interessieren. Im untenstehenden Dialog sind ein paar Lücken. Kannst du die Wörter aus dem Kasten unten an der richtigen Stelle einsetzen? Schau dir dann die Szene an, um deine Lösung zu überprüfen.

Canan erzählt:
Unsere Familie lebte ja bereits in Deutschland und war seitdem nicht mehr zurückgekehrt. Und je länger sie weg von der _____ waren, desto größer wurde der Einfluss der fremden Kultur.

Rückblende:
Veli: Bitte!
Muhamed: Bitte!
Leyla: Bitte!
Fatma: Also, ich geh da jetzt rein... Und dann mit der _____ läuten?
Veli: Die Geschenke! Du musst erst die Geschenke unter den _____ legen und dann mit der Glocke läuten, okay?
Fatma: Okay.

Fatma geht aus dem Zimmer.
Muhamed: Unser erstes _____!
Leyla: Geschafft!
Fatma kommt mit einem Stapel Geschenke zurück.
Muhamed: Oh nein! Wir dürfen die _____ doch vorher nicht sehen!
Veli: Die sind ja gar nicht _____!
Fatma: Ja, dann macht eure _____ eben zu!

Fatma läutet mit der Glocke und die Kinder treten ins Wohnzimmer. Sie sind sehr enttäuscht: Der Weihnachtsbaum ist sehr klein.



| | | | |
|-------------|--------|--------|----------|
| Weihnachten | Heimat | Augen | verpackt |
| Geschenke | Baum | Glocke | |

b) Die Kinder nehmen die neue Kultur schneller an als die Eltern. Schau dir die Szene noch ein Stück weiter an. Es gibt drei Dinge, bei denen sich Unterschiede zwischen Kindern und Eltern zeigen. Notiere deine Beobachtungen in die Tabelle:

| | Eltern | Kinder |
|-------------|--------|--------|
| Weihnachten | | |
| Sprache | | |
| Schnauzbart | | |

Wie erklärst du dir die Unterschiede zwischen Eltern und Kindern?

AUFGABE 10: MENSCHEN, NICHT ARBEITSKRÄFTE

Lies das Zitat von Max Frisch (1911-1991), einem Schweizer Schriftsteller, das die Regisseurin ans Ende ihres Films gesetzt hat.

"Wir riefen Arbeitskräfte, es kamen Menschen"
MAX FRISCH

Diskutiert in kleinen Gruppen:

- Was wollte Max Frisch mit diesem Ausspruch sagen?
- Was haltet ihr von dem Zitat?
- Was hat das Zitat mit dem Film *Almanya* zu tun?